

"internet-ausweis für ganz europa"**e-government****„Internet-Ausweis für ganz Europa“**

Elektronische Identität soll in der gesamten EU nutzbar werden.

FORMAT: Was ist, kurz erklärt STORK?

Kustor: In der Geschäftswelt oder bei Amtswegen ist es vielfach erforderlich, seine Identität nachzuweisen. Auch in der elektronischen Abwicklung (etwa bei E-Banking oder Einsicht ins Steuer- oder Pensionskonto) besteht diese Notwendigkeit. In vielen Staaten existieren solche „elektronischen Ausweise“. STORK ist ein von der EU kofinanziertes Projekt, bei dem 14 Mitgliedstaaten für bestimmte Pilot Szenarien die jeweiligen nationalen Lösungen auch grenzüberschreitend verwendbar machen.



PETER KUSTOR ist Leiter der Abteilung für E-Government im Bundeskanzleramt

FORMAT: Welche Vorteile soll das den EU-Bürgern bieten?

Kustor: Die elektronischen Identifikationsmöglichkeiten, die EU-BürgerInnen in ihrem Heimatstaat bereits zur Verfügung haben, werden auch im Ausland nutzbar. Die Bürgerkarte – der österreichische „Ausweis im Internet“ – kann so auch für elektronische Geschäfts- oder Amtswege anderer Mitgliedstaaten verwendet werden.

FORMAT: Wann soll STORK in der Praxis angewandt werden können?

Kustor: Das Projekt wird noch etwa ein Jahr laufen, dann werden die Ergebnisse allen Mitgliedstaaten zur Umsetzung und Ausdehnung auf weitere Einsatzfelder bereitstehen.

FORMAT: Welche Erfahrungen kann Österreich bei diesem Pilotversuch beisteuern?

Kustor: Österreich verfügt mit der Bürgerkarte über eine international anerkannte Lösung.

Jeden Freitag in FORMAT: In Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt ein aktuelles Interview mit verantwortlichen Politikern und IT-Experten über das virtuelle Amt.